

Gemeinde Bad Zwischenahn			
EINGANG			
26. Mai 2015			
BM	I	II	III
	10		

22. Mai 2015

Kolleginnen / Kollegen der
Realschule Bad Zwischenahn

Offener Brief

an die Fraktionen
der SPD, Die Grünen, CDU, FDP, UWG des Gemeinderates der Gemeinde Bad Zwischenahn

an Herrn Dr. Arno Schilling
Bürgermeister der Gemeinde Bad Zwischenahn

an den Gemeindeelternrat

*Vorab zur Kenntnis (Weißgeblat 2 I
fil
22.05)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der NWZ und von unserer Schulleitung sind wir darüber informiert worden, dass die Gemeinde Bad Zwischenahn beabsichtigt, ihre Hauptschule und Realschule zum Schuljahr 2016/2017 in eine IGS umzuwandeln. Als Grund wurde in der NWZ vornehmlich angegeben, das Abwandern Bad Zwischenahner Schüler zu den Oberschulen der Nachbargemeinden zu verhindern. Als Kollegen und Kolleginnen nehmen wir hierzu wie folgt Stellung:

Allein die Einrichtung einer IGS in Bad Zwischenahn kann ein Abwandern von Schülern nicht verhindern. Dies hätte man höchstens durch die bereits 2012 angedachte Einrichtung einer Oberschule in Bad Zwischenahn aufhalten können.

Zwei etablierte Schulen, die unter den bestehenden schulischen und politischen Rahmenbedingungen ein vielfältiges, anspruchsvolles Schulleben aufgebaut haben, dürfen nicht so einfach aufgegeben werden.

Eltern und Ausbildungsbetriebe erwarten ein solides, fundiertes, regional verhaftetes Bildungsangebot für ihre Kinder und Auszubildenden. Bis sich die grundlegende schulische Neuorientierung einer IGS als strukturell ausgereift und als nachhaltig bewährt erweist, vergeht mindestens ein Jahrzehnt.

Hinzu kommen erhebliche Folgekosten. Dazu zählen u.a. die personelle Neuausrichtung (Sozialpädagogen, Schülervollzeit, weiteres Personal für die Verwaltung) als auch die erheblichen Folgekosten bei der Ausstattungsanforderung einer IGS. Auch eine IGS bis Klasse 10, also ohne Oberstufe, benötigt ein gymnasiales Ausstattungspaket und eine Vielzahl an unterschiedlich großen Gruppenräumen. Ebenso wird ein erhöhter Bedarf von Schülertransporten aus den umliegenden Gemeinden die Kosten weiter in die Höhe treiben.

Bedenkt man allein die oben genannten Überlegungen, so stellt sich die Frage, ob man das wirklich so will und ob man sich das auch finanziell leisten kann?

Will man den Schulfrieden in der Gemeinde Bad Zwischenahn und die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Schulen wirklich stören, die IGS und das Gymnasium in einen Konkurrenzkampf drängen?

Eine derart einschneidende und nachhaltige Veränderung des Schulwesens muss auf einer breiten Basis der Bad Zwischenahner Bürgerschaft kommuniziert werden. Mit Sicherheit gibt es dann für Bad Zwischenahn ein Bildungsangebot, das auf die erfolgreiche Arbeit der Schulen aufbaut und breit aufgestellt alle Schüler der Gemeinde einbindet:

- Eine moderne Schullandschaft, die basierend auf bewährten Strukturen in die Zukunft eine innovative Weiterentwicklung bietet.
- Eine Schule, die bezahlbar ist und die sich Bad Zwischenahn leisten kann.

gez.

Personalrat der Realschule Bad Zwischenahn (Nicola Rademacher, Jutta Bremer und David Knur)